

Historische Wertpapiere:

Los 1000 Ausruf: 75 €

Kölnische Gummifäden-Fabrik vormals Ferd. Kohlstadt & Co. in Köln, 22.06.1920, 1.200 M, # 5554 + 4.6.1921, Vorzugs-Aktie Lit. A 1.200 M, # 7643 + 29.3.1923, 1.200 M, # 9842 + 23.6.1923, 1.200 M, # 12476 + Juni 1960, Aktie 100 DM, # 3323 - 5 Papiere

Gründung 1843 durch Ferdinand Kohlstand und Marcus Brenner am Eigelstein 37. Später nach Niehl umgesiedelt, 1864 Erweiterung des Betriebes und nochmaliger Umzug in die Deutz-Mülheimer Str. 127-129 (direkt an die Waggonfabrik van der Zypen angrenzend). Seit 1872 AG. 1908 wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude errichtet. Hergestellt wurden mit in der Spitze 1500 Beschäftigten Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwickler, Haushalts- und Operationshandschuhe, Hygienische Artikel (sprich: "Lümmeltüten") und Milchflaschensauger Marke "Mutterglück". Übernommen wurden 1955 die Standard Gummiwerk Baumgarten & Co. KG in Köln-Ossendorf und 1959/60 die Dohmen & Wagner Gummiwarenfabrik GmbH in Heimbach (Eifel). Börsennotiert ursprünglich in Köln, später Düsseldorf. 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Auf dem 1972 verkauften Gelände wurde das Berufsbildungszentrum der Stadt Köln eingerichtet. In der Anlage, die 1984 von der Klöckner-Humboldt-Deutz AG übernommen wurde, etablierten sich 1995 nach dem Umzug des Berufsbildungszentrums in die ehemalige Nixdorf-Fabrik ca. 200 Künstler und 12 Kleinunternehmen. Ohne Entwertungen, VF +. Format u.a. : 36x24,5 bzw. 29,5x21 (E004)



Los 1001 Ausruf: 10 €

Koenig & Bauer AG, Würzburg, 6.1994, 1.000 DM, # 42601

Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch *Friedrich Koenig* (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der *Schnellpressenfabrik Albert* in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup

landete *Koenig & Bauer* nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebs *Planeta* in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht *Koenig & Bauer* wegen des gigantischen *Planeta*-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1002 Ausruf: 25 €

Königsberger Hartungsche Zeitung und Verlagsdruckerei / Gesellschaft auf Aktien. Königsberg i. Pr., 1.1.1928. Aktie Lit B 100 RM. # 3119 + 3396 - 2 Papiere

Das zuletzt 12 x wöchentlich erscheinende Blatt ist eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt gewesen und geht wahrscheinlich bis in die 1. Hälfte des 17. Jh. zurück: 1640 gründete der Buchdrucker Joh. Reußner die "Hof- und Akadem. Buchdruckerei" und erhielt 1660 das Privileg, allein eine Zeitung zu drucken. 1730 gründete Joh. Heinr. Hartung eine Druckerei in Königsberg und erwarb dazu 1751 auch die Reußner'sche Druckerei. Dessen Zeitung hatte zuvor mehrfach den Namen gewechselt und erschien nun als "Königl. priv. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung", ein Titel, der ihr 1850 durch Verfügung entzogen wurde. 1872 verkaufte der Urenkel des Firmengründers die Königsberger Hartungsche Zeitung an diese AG. Seit 1897 wurde außerdem das "Königsberger Tageblatt" herausgegeben. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21 (E004)



Los 1003 Ausruf: 10 €

Koks - Einkaufs-Vereinigung AG, Charlottenburg, 6.4.1921, Reihe A 1.000 M, # 298

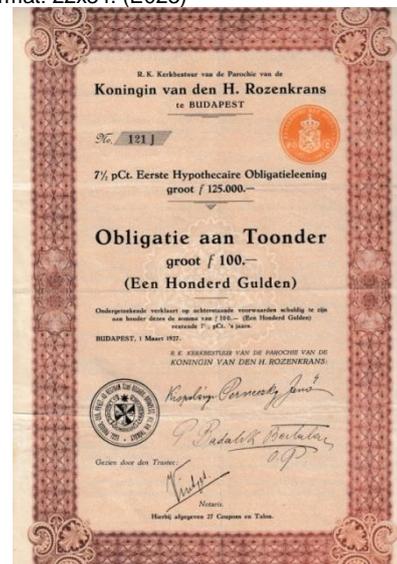
Gegründet im Febr. 1921 zwecks Handel mit Koks, Kohle, Briketts, Holz und sonstigem Heizmaterial, insbesondere Vertrieb des Koks der zu Charlottenburg bestehenden Koks-Einkaufs-Vereinigung eGmbH. Geschäftsansässig Pestalozzistr. 105. Später zum (noch heute im Mineralölhandel tätigen!) C. M. Stromeier-Konzern in Konstanz gehörend. 1936 in eine GmbH umgewandelt. Ohne Entwertung, VF (Papier fleckig, Knickfalte mittig). Format: 29,6x21. (E005)



Los 1004 Ausruf: 45 €

Koningin van den H. Roszenrans, Budapest, 1.3.1927, Obligationen 7,5% zu 100 hfl. # 121 J + 500 hfl. # 100 B + 1.000 hfl. # 71

Erste Hypothek-Obligation. *R.K. Kerkbestuur van de Parochie*. Niederländische Steuerstempel, Schönes Siegel. Knickfalten. Format: 22x34. (E023)



Los 1005 Ausruf: 10 €

Krupp Stahl AG, Bochum, 6.1990, VZ-Aktie, 1.000 DM Vorzugaktie, # 2685621-40

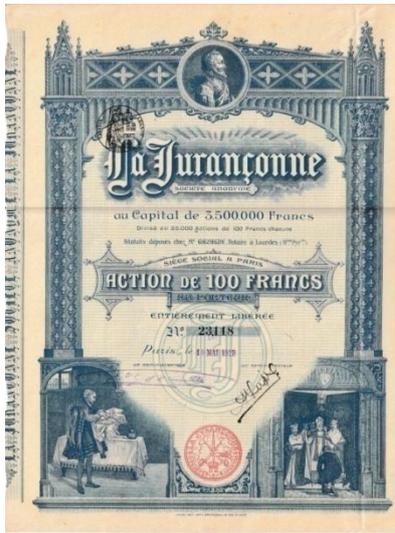
Die *Krupp Stahl AG*, 1980 gegründet, ist Dachgesellschaft für alle Stahlbetriebe im Konzern. Lochentwertung. Ebenso Rückseite. EF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 1006 Ausruf: 29 €

La Espana Industrial Sociedad anonima fabril y Mercantil. Barcelona 1.1.1854, Accion de 2000 Ruales de Vellon, # 12801

Gegründet wurde die Firma schon 1847. Mit Steuermarke und -stempel, weiterhin mit zahlreichen Dividenden-Stempel auf dem Titel und auf der vierten Seite bis 1961, inseitig Transfervemerke bis 1964!. Doppelblatt. Format: 23x34,5. (E005)



Los 1009 Ausruf: 15 €

Landesbank für Bosnien und Hercegovina, Sarajevo 1.10.1922, Aktie 100 Dinar, # 122.186

Gründung 1895 vom Wiener Bankverein und der Ungarischen Bank für Industrie und Handel. Betrieb Bank-, Waren- und Fabrikationsgeschäfte. 1903 Aufnahme des kommissionsweisen Getreidexpertes und Bau eines Lagerhauses, 1906 Errichtung einer eigenen Produkten-Abteilung zum Export von Landesprodukten, hauptsächlich gedörrten Pflaumen, Pflaumenmus und Getreide. Ab 1911 Interessengemeinschaft mit der Österreichischen Creditanstalt und der Ungarischen Allgemeinen Creditbank. Großformatiges Papier, viersprachig, auch in deutsch. Doppelblatt. VF, Format: 25x41. (E005)



Los 1010 Ausruf: 10 €

Lanxess AG, Leverkusen, 31.1.2005, Zertifikat # 0001, Muster auf dickerem Papier

Die LANXESS Aktiengesellschaft mit Sitz in Köln ist ein Spezialchemie-Konzern, der 2004 durch Ausgliederung der Chemie- und von Teilen der Polymersparte der Bayer AG entstand. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1011 Ausruf: 55 €

Lariana Inmobiliara S.A., Lima 19xx, Accione 1000 Soles Oro, Blankette

Immobilienagentur und Spezialisten für Immobilienverwaltung, Projektträger und Verkauf von Immobilien. Mit diversen Stempelungen. Hafenanlage in der Ovalvignette. VF (Rand mit kleinen Einrissen und rückseitig Spur einer Heftklammer), Format: 34x49. (E005)



Los 1012 Ausruf: 15 €

(Le Poêle) Mirus Anciens Etab. E. Jorin S.A., Paris 2.1.1929, Action "A" 100 Francs, # 13010

Kuponrestbogen 9-30 anhängend. VF, Format: 31x34. (E005)



Los 1013 Ausruf: 10 €

Leonberger Bausparkasse AG, Leonberg, 9.1998, 10 Stückaktien, # 42

Die Leonberger Bausparkasse AG war eine Bausparkasse in der württembergischen Stadt Leonberg. Sie ging aus dem 1924 gegründeten Christlichen Notbund zur gegenseitigen Hilfe hervor. Die Leonberger Bausparkasse fusionierte im Jahr 2001 mit der Wüstenrot Bausparkasse AG. Zu diesem Zeitpunkt war die "Leo-Bau" die viertgrößte private Bausparkasse in Deutschland. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1014 Ausruf: 10 €

Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg, Juli 1952, Aktie 100 DM, # 4273

Die Firma ging hervor aus der in Mittelfranken seit 1700 beheimateten "leonischen Industrie" (= Herstellung echter, vergoldeter und versilberter

Los 1007 Ausruf: 55 €

La Habanera S.A. Belge - L'Industrie des Tabacs en Russie, Anvers, 11.1.1900, action ordinaire, # 6233

Das belgische Unternehmen betrieb in Russland Zigaretten- und Zigarettenfabriken. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 37x23. (E005)



Los 1008 Ausruf: 25 €

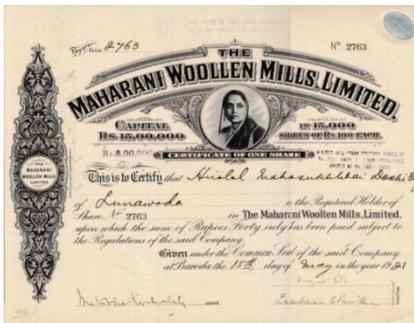
La Juranconne S.A., Paris 10.5.1928, Action 100 Francs, # 23118

Likörhersteller. Mit drei Vignetten u.a. Heinrich IV. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF, Format: 24x33. (E005)

Los 1021 Ausruf: 25 €

Maharani Woollen Mills, Limited. Baroda 1921, 1 Share Rupees Forty, # 2763

Incorporated under the Indian Companies Acts. Capital 15,00,000 rupees in shares of 100 rupees. In 1927 share capital was reduced to 8,00,000 rupees in 16,000 ordinary shares of 25 rupees and 4,000 shares of 100 rupees. VF, Format: 24,5x31.



Los 1022 Ausruf: 30 €

Mainzer Actien-Brauerei, Mainz, 1.1.1873, 300 M, # 1442

Gegründet 1859; 1872 Umwandlung in eine AG als damals größte westdeutsche Brauerei. Ende der 60er Jahre Übernahme durch den *Binding*-Konzern. Dieser legte die Produktion still und beendete 10 Jahre später die Auslieferung. Nicht entwertet. EF -. Format: 24,5x22,5. (E021) (siehe auch Los 483)



Los 1023 Ausruf: 10 €

Mannesmann AG, Düsseldorf, 7.1956, 1.000 DM, # 823051-60

Die *Mannesmann AG* war ein deutsches Industrieunternehmen gegründet 1890 in Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf und oberste Holdinggesellschaft des *Mannesmann-Konzerns*. Im Jahr 2000 wurde der damalige DAX-Konzern in der mit einem Kaufpreis von 190 Mrd. Euro bis heute teuersten Übernahme der Welt vom britischen Mobilfunkunternehmen *Vodafone* übernommen. Der Konzern wurde aufgelöst. Die Marke „Mannesmann“ und die älteste Wurzel des *Mannesmann-Konzerns*, die Röhrenproduktion der *Mannesmannröhren-Werke*, gehören seitdem zur *Salzgitter AG*. EF. Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1024 Ausruf: 30 €

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf, 3.1912, 1.000 M, # 55897

Gegründet 1890 basierend auf der Erfindung der Produktion nahtloser Röhren durch die Familie *Mannesmann*. Später auch Anlagenbau, Handel und Telekommunikation. Einst einer der größten europäischen Betriebe dieser Branchen. 2000 nach einer Übernahmeschlacht durch die britische *Vodafone* übernommen. Gehört heute zur *Salzgitter AG*. Dreifach-Lochung, VF +. Format: 25x35. (E021)



Los 1025 Ausruf: 33 €

Martini & Hüneke Maschinenbau-AG. Berlin, 15.April 1925, Aktie 500 RM, umgestellt auf 200 RM, # 76

Gründung 1907 als *Martini & Hüneke Maschinenbau-AG* in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach *Salzkotten i. W.* 1926 Erwerb der "Fabrik explosionsicherer Gefäße GmbH", *Salzkotten i. W.* und 1932 Umbenennung in *Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG*. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. OU des Vorstandes. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 1026 Ausruf: 25 €

Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG, Berlin, 09.1932, Vorzugsaktie 200 RM, # 4796

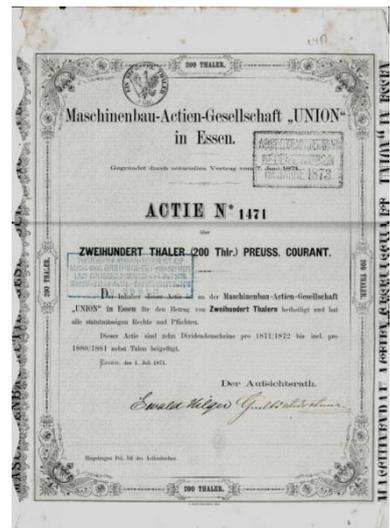
Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 1027 Ausruf: 70 €

Maschinenbau - Actien - Gesellschaft „UNION“ in Essen, Essen, 1.Juli 1871, 200 Th. Preuss. Courant, # 1471 + 1574 - 2 Papiere

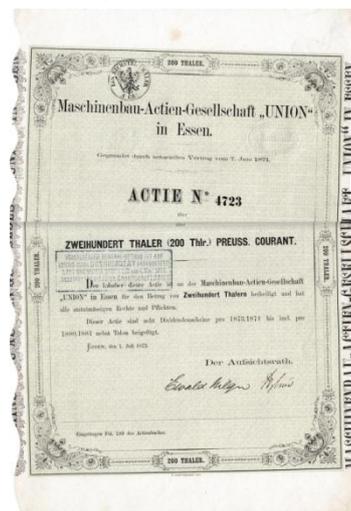
Gesellschaftszweck war laut Statut: "Die Errichtung einer großartigen Maschinenbau-Anstalt mit Kesselschmiede und Eisengiesserei resp. die Erwerbung derartiger Etablissements, somit die Herstellung von Maschinen aller Art, Dampfkesseln, Eisenbahnwagen etc. und die Verwertung der Fabricate". Mit Originalunterschriften von *Ewald Hilger* (Mitbegründer des *Steinkohlenbergwerks Ewald zu Herten* in Westfalen, später *Bergbau-AG Ewald-König Ludwig*) und des *Essener Bankiers Gustav Adolf Waldthausen*. Wellenschnitt. Ohne Entwertung, VF-. Format: 35,5x24. (E021)



Los 1028 Ausruf: 35 €

Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „UNION“ in Essen, Essen, 1.Juli 1873, 200 Th. Preuss. Courant, # 4723

Ohne Entwertung, VF-. Format: 35,5x24. (E021)



Los 1029 Ausruf: 20 €

Maschinenfabrik & Metallwerk AG in Trünzigt, Trünzigt, 5.9.1923. 5.000 M, # 21034

Gründerpapier. Herstellung von Aluminiumwaren, elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Installationsmaterialien. Am oberen Rand Ablagelochung. VF. Format: 29x22,5. (E004)



Los 1030 Ausruf: 15 €

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, Augsburg, Dezember 1939, Aktie 1000 RM, # 27530

Gründung 1898 unter Vereinigung der Maschinenfabrik Augsburg (gegr. 1840) und der Maschinenbau Nürnberg (gegr. 1841). 1915 Übernahme der LKW-Produktion von Saurer/Lindau. 1986 Verschmelzung der MAN Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG auf die Gutehoffnungshütte Aktienverein AG und Umfirmierung in MAN AG. Noch heute einer der bedeutendsten Konzerne im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau. Zwischenzeitlich auch in der Luft- und Raumfahrttechnik tätig, jedoch wurde die Tochter MAN-Technologie verkauft und in MT Aerospace AG umfirmiert (wichtiger Zulieferer für die europäische Ariane-5-Rakete). Mehr und mehr konzentriert sich MAN heute auf den LKW-Bau, angetrieben vom Großaktionär VW, der seine Beteiligungen beim Konkurrenten Scania und bei MAN bald unter ein Dach bringen will. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21. (E004)

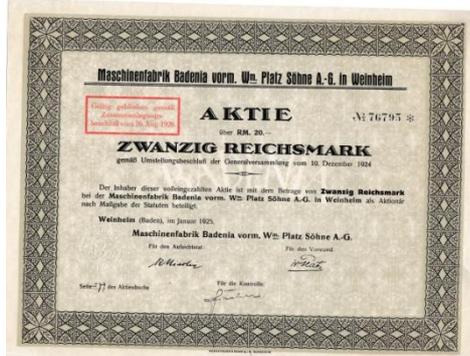


Los 1031 Ausruf: 19 €

Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden), 00.01.1925, Aktie 20 RM, # 76795

Mit Stempel Gültig geblieben gemäß Zusammenlegungsbeschluss vom 16. Aug. 1926. Firmengeschichte: Gründung 1834 durch Wilhelm Platz als Fabrik für Feuerspritzen, um 1880 begann der Lokomobilbau, AG seit 1890. Mit zeitweise über 2000 Mitarbeitern wurden auf dem riesigen Werksgelände Stahlbadstraße/Suezkanaal/Käsacherweg in Weinheim Lokomobile, Dampfdreschmaschinen und landwirtschaftliche Maschinen hergestellt. 1912

begann aufgrund eines Lizenzabkommens mit Junkers der Bau von stationären 200-PS-Tandemmotoren. 1923 Übernahme der Kosto-Werke AG in Schwerin (vormals Fokker-Flugzeugwerke). 1926 Abschluss eines Produktionsaufteilungs-Abkommens mit der Heinrich Lanz AG in Mannheim. 1929 wurde die in Frankfurt und Mannheim börsennotierte AG ein Opfer der Weltwirtschaftskrise und trat in Liquidation. Den Betrieb führte eine gleichnamige GmbH als Auffanggesellschaft fort. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF. Format: 25x19,5. (E004)



Los 1032 Ausruf: 25 €

Maschinenfabrik Weingarten AG, Weingarten, 6.1960, 1.000 DM, # 6804

Heinrich Schatz gründete 1866 die Fabrik zur Produktion von Kettenschich-Strickmaschinen. Ab 1884 Blechbearbeitung, ab 1898 AG. Bis 1960 Wiederaufbau nach Demontage in der Nachkriegszeit. Großpressen für den Automobilbau. 1982 Fusion mit Konkurrenten Müller Pressen- und Maschinenfabrik GmbH in Esslingen zur Müller-Weingarten AG. Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1033 Ausruf: 12 €

Mech. Buntweberei Brennet, Brennet/Baden, Juni 1953, Namens-Aktie 1.000 DM, # 3965.

Gründung im Jahr 1881 als Mech. Buntweberei Brennet, C. A. Hipp & Co. im badischen Brennet. 1888 Umwandlung in eine AG mit Sitz in Stuttgart (1932 Sitzverlegung nach Brennet), 1973 Umfirmierung in BRENNET AG. Bis heute eine reine Familien-AG, die wenig von sich preisgibt: "Dividenden werden öffentlich nicht deklariert," steht schon im AG-Handbuch von 1927 lapidar zu lesen. Eine der letzten noch produzierenden AGs der deutschen Textilindustrie. Bis heute in Betrieb: Spinnerei in Hausen im Wiesental; Färberei, Weberei und Strickerei in Wehr; Ausrüstung in Brennet. Außerdem gehört der BRENNET AG die Spinnerei Lampertsmühle AG in Kaiserslautern sowie die Wohnbau Brennet GmbH und die Wohnbau Sonnenrain GmbH in Wehr (Kreis Waldshut). Roter Ungültig-Stempel, VF+. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1034 Ausruf: 50 €

Mergenthaler Linotype Co., Brooklyn, 4.2.1890, 100 sh. zu je 100 \$, # 213

Die Gesellschaft wurde von dem deutschen Auswanderer Mergenthaler gegründet, um die von ihm konstruierte Setzmaschine zu produzieren und zu vertreiben. Die Vermarktung war ein so großer Erfolg, dass bekannte Finanziers wie Darios O. Mills, Mehrheitsbeteiligungen erwarben. Deshalb wurden nur wenige Papiere an freie Aktionäre verteilt. Das Papier zeigt eine der Setzmaschinen. Loch- und Stempelentwertung. Verkaufsbescheinigung angeheftet. Format: 21,5x19. (E009)

(siehe auch Los 1395)



Los 1035 Ausruf: 35 €

Messageries Fluviales de France S.A. Paris 10.10.1905; Obligation 100 FF, # 3158

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb Binnenschifffahrt in Frankreich und Belgien. Die herrlich im Jugendstil von C. H. Crabbe gestaltete Anleihe zeigt neben den allegorischen Gestalten (Fortuna und Hermes) auch einen Lastkahn, dahinter Eisenbahnbrücke und Industrielandchaft sowie eine Verladesezene. Mit anh. restlichen Kupons. VF, Format: 18,5x26,5. (E005)



Los 1036 Ausruf: 28 €

Metallpapier - Bronzefarben - Blattmetallwerke AG, München, 7.9.1922, 1.000 M, # 11619

Gründung 1910 (vorher GmbH), Werke in München, Stockdorf, Grubmühl, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Marktschorgast, Berneck und (seit 1937) Wasserburg bei Günzburg (Donau). Als Hersteller von Aluminium- und Zinkfolien, Kupfer-

und Messingbändern, Bronze- und Aluminiumpulver, Blattmetall sowie Gold- und Silberpapieren damals das führende Unternehmen seiner Art in der ganzen Welt. Zuletzt Werke in München (Aluminiumfolien und Metallpapier), Grubmühl (Kupfer- und Messingfolien) und Fürth (Blattmetall). In den 70er Jahren schrittweise Stilllegung aller Werke, danach nur noch Verwaltung des wertvollen Grundbesitzes in München. Zuletzt ein Skandal-Papier, die Börsenzulassung in München wurde wegen dauernder Nichtvorlage der Jahresabschlüsse 1986 widerrufen, im gleichen Jahr Konkurs. Mit Münchener Kindl im Unterdruck. Doppelblatt, ohne Entwertung. VF+, Format: 35,5x24,5. (E004)



Los 1037 Ausruf: 35 €

Missouri, Kansas and Texas Railway Company, New York, 17.5.1883, 10 sh. \$ 100 each, # A 16318

Die Missouri, Kansas & Texas Railroad Company ist ursprünglich um 1870 durch die Fusion der Union Pacific Railroad mit drei anderen Eisenbahngesellschaften entstanden. Das Schienennetz betrug beträchtliche ca. 2200 Meilen von St. Louis und Kansas City im Norden bis nach Houston und Galveston im Süden. Der Firmensitz war New York City. 1915 gab es einen Konkurs, die Wichita Falls & Northwestern Railway übernahm die Konkursverwaltung und eine Reorganisation konnte 1921 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit 1.1.1922 dann unter dem Namen Missouri, Kansas & Texas Railroad Company eingetragen. Entwertet. VF. Format: 20x29,5. (E013)



Los 1038 Ausruf: 25 €

Missouri, Kansas and Texas Railway Company, New York 20.3.1894. 10 Shares \$ 100 each Common. # A036907

Entwertet, VF-, Papier etwas angeschmutzt, Rückseite mit Transfervormen 1909. Format: 19x29,5. (E013)



Los 1039 Ausruf: 60 €

Mitteuropäische Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln, 6.1921, 1.000 M Namensaktie, # 2506

Gegründet wurde die Gesellschaft am 2. Juni 1917 mit Sitz in Köln. Zweck: Versicherung gegen die Gefahren des Transports einschließlich aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthaltes und des Lagerns, ferner war die Gesellschaft befugt, auch andere Versicherungszweige zu betreiben. Ausgestellt auf Herrn Paul Croon, M.-Gladbach. Doppelblatt, inseitig Übertragungsvermerk. Ohne Entwertung. VF. Format: 34,2x24. (E004)



Los 1040 Ausruf: 30 €

Morris Transport Service Ltd. India 03.02.1942, 1 Share of 100 Rupees, # 511

Zertifikat mit zwei Steuermarken. Dekorativ mit Schiffs-, Flugzeug- und Busabbildung. Rückseite mit Transfervormen bis 1946. Format: 28 x 32,2. (E005)



Los 1041 Ausruf: 30 €

Moskau - Jaroslaw - Archangel Eisenbahn-Ges., Moskau, 1897, 500 M 4% - 2 Papiere

Die Gesellschaft baute die Eisenbahnlinie in nördlicher Richtung von Moskau bis in den Hafen von Archangelsk über die Stationen Moskau-Alexandrow-Jaroslaw-Wologda-Konosha. Der Bau 633 km langen Strecke wurde erst 1899 komplett abgeschlossen. Beide mit Talon. VF. Format: 41x27. (E006)



Los 1042 Ausruf: 15 €

Moskau - Kiew - Woronesch Eisenbahn-Ges., Moskau, 1895, 1.000 M 4%

Diese Obligation wurde zur Fertigstellung der Bauarbeiten der Bahnlinie Odessa-Bachmatsch ausgegeben. Die Zertifikate wurde von der kaiserliche-russischen Regierung garantiert und wurden in RM sowie in Rubel und holl. Gulden gehandelt. Anleihe und rückseitige Anleihebedingungen sind jeweils dreisprachig, russisch, deutsch und holländisch ausgeführt. VF; Eckabschnitt rechts unten. Format: 41x25,5. Talon. (E006)



Los 1043 Ausruf: 60 €

Moskau - Smolensk-Eisenbahn, St. Petersburg, 1/13.4.1869, 200 Th. 5% - 2 Papiere

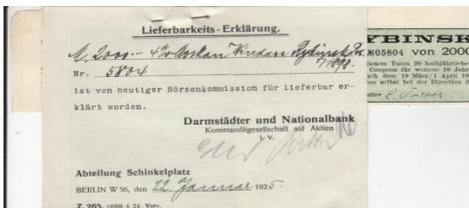
Mit dem Geld, das die Regierung durch diese Anleihe einwarb, wurde die Strecke von Moskau nach Smolensk gebaut. 1870 kam es zur Eröffnung der Bahnlinie. Die Strecke wurde Teil der Verbindung Moskau-Warschau, die dann weiter Richtung Westen führte. Beide mit Kupon + Talon. Auf den Papieren wie auch den Talons Abb. einer Lok mit Tender. VF. Format: 37x22,5. (E006)



Los 1044 Ausruf: 300 €

Moskau - Windau - Rybinsk Eisenbahn-Ges., St. Petersburg, 1898, 500 M (2x) + 2.000 M (15x) - 17 Papiere

Alle mit Kupon + Talon; teils mit Lieferbarkeitsbescheinigung der Darmstädter und Nationalbank KGaA. Format: 30x40. (E006)



Los 1045 Ausruf: 115 €

Moskau - Windau - Rybinsk Eisenbahn-Ges., St. Petersburg, 1897, 500 M (2x) + 1.000 M (5x) + 2.000 M (2x) - 9 Papiere

1872 als *Rybinsk Eisenbahn* gegründete Gesellschaft (ab 1897 *Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn*). Die Bahn zweigte von der Moskau-St.-Petersburger Linie genau in der Mitte in Bologoje ab. Sie verlief in östlicher Richtung über Staraja Russa (von dort Abzweig nach Nowgorod) nach Pskow am Peipus-See. Alle mit Talon. Alle mit Streifenband von 1922 zusammengefasst = 10.000 M. Format: 41,5x20,5. (E006)



Los 1046 Ausruf: 30 €

Mühle Rünigen AG, Braunschweig, 12.1981, 50 DM, # 12394

Gründung 1898 zur Fortführung der Handlungsmühle der oHG *Berkenbusch & Co.* Die Weizenmühle an der Berkenbuschstraße in Rünigen geht auf eine bereits im 12. Jh. urkundlich erwähnte Wassermühle an der Oker zurück. In ihrer heutigen Form wurde sie 1893-95 als erste mit Plansichtern ausgestattete Großmühle erbaut. Daneben war bis in die 50er Jahre eine Roggenmühle in Lehndorf in Betrieb. Im Jahr 2000 übernahm die Firmengruppe *Werhahn* die Aktienmehrheit und wandelte das Unternehmen in eine Kommanditgesellschaft um. Die letzten freien Aktionäre wurden zu Kommanditisten oder in bar abgefunden. 2x Denkmal Braunschweiger Löwe. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1047 Ausruf: 40 €

Mülheimer Bergwerks-Verein. Mülheim a. d. Ruhr, August 1898, ausgegeben 31.10.1898, Aktie 1.000 M, # 13749

Faks.-Signatur *Hugo Stinnes* und *Jos. Thyssen*. Die Gesellschaft wurde am 23.03.1898 gegründet. Geschäftszweck war der Kohlebergbau sowie die Weiterverarbeitung zu Briketts, die Produktion von elektrischem Strom und von Ziegelsteinen. 1956 ging die Gesellschaft auf die *Mathias Stinnes AG* über. Die *Mathias Stinnes AG* wurde im Zuge der 1969 vorgenommenen Umorganisation der Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA), in deren Besitz sie sich seit 1965 befand, auf die *Hibernia AG* umgewandelt, welche wiederum ihren Bergwerksbesitz in die *Ruhrkohle AG (RAG)* einbrachte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 27,6x36,4. (E004)



Los 1048 Ausruf: 10 €

NAK Stoffe AG, Augsburg, Juni 1989, Aktie 50 DM, # 40159

Die Gesellschaft geht auf die älteste Augsburgische Textilfabrik zurück, eine 1702 von Johannes Apfel gegründete Kattundruckerei. 1880 Umwandlung in eine AG, die *Augsburger Kattunfabrik*, welche aber bereits 1885 liquidiert und als *Neue Augsburgische Kattunfabrik* neu gegründet wurde. Die ehemals führende Stoffdruckerei Deutschlands ging 1996 in Anschlusskonkurs. Kuponrestbogen beiliegend. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21 (E004)

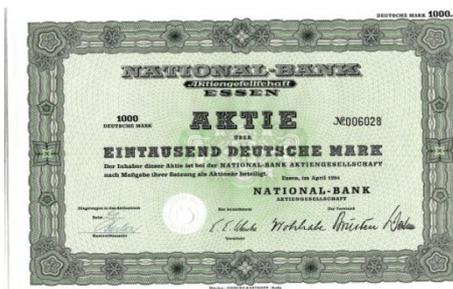


Los 1049 Ausruf: 40 €

National Bank AG, Essen, 4.1954, 1.000 DM, # 6028

Die *National-Bank* wurde 1921 unter dem Namen *Deutsche Volksbank* als Bank der christlichen Gewerkschaftsbewegung für die so genannten „kleinen Leute“ gegründet. 1933 wurde der Name mit der Machtergreifung durch die NSDAP in *National-Bank* geändert. 1957 wurde die *Oberhausener Bank AG* übernommen. Den größten Aktienanteil von rund 26,4 % hielt die *IKB*. Er wurde im Jahr 2000 an die *Signal Iduna Gruppe* verkauft. Ab den späten 1990er Jahren weitete die *Essener Bank* ihre Aktivitäten nach Dortmund, Düsseldorf und Wuppertal (2008) aus. Sie gehört heute gehört zu den mittelständischen

Regionalbanken in Deutschland.. Kupons 66-70. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1050 Ausruf: 25 €

National Gramophone Record Manufacturing Company Limited, Bombay 26.10.1936, Ordinary Share 100 Rupees, # 469

Incorporated under the Indian Companies Act VII of 1913. Capital 3,00,300 rupees in 3,000 ordinary shares of 100 rupees and 300 founders shares of 1 rupee. Originalsignaturen, Two Annas Steuermarke. VF, Format: 24x33,5. (E013)



Los 1051 Ausruf: 35 €

National Railways of Mexico (Ferrocarriles Nacionales de México), New York/México 1910, 1 Second Preferred Share de \$ 200 Mex. Gold (\$ 100 U.S.) each. # R 42824

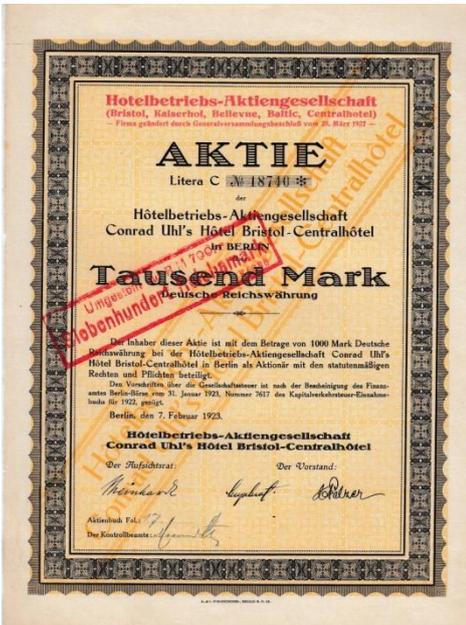
Ferrocarriles Nacionales de Mexico (FNM - National Railways of Mexico) gegründet 1873. Printer: American Bank Note Company, New York. Cancelled. Kuponbogen 1-30 liegt bei. VF, Format: 26x35,5. (E004).



Los 1052 Ausruf: 12 €

Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main, September 1987, Sammelaktie 20x50 DM, # 63701-63720

Gründung 1987 zur Bündelung der deutschen Interessen der Schweizer Nestlé S.A. Mit fast 3 Mrd. DM Jahresumsatz und über 12.000 Beschäftigten damals einer der größten Lebensmittelkonzerne. Tochterfirmen sind u.a. *Allgäuer Alpenmilch*, *Libby*, *Thomy*, *Friskies*, *Herta*, *Maggi*, *Rowntree Mackintosh*, *Nestlé-Alete* und *Warncke-Eiskrem*. Loch-d Rückseite Stempel- Entwertung, VF+. Format: 29,5x21 (E004)



Los 1053 Ausruf: 37 €

Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt, AG, Dresden, 4.10.1921, Aktie 1000 M RW, # 2725 + 2726 - 2 Papiere

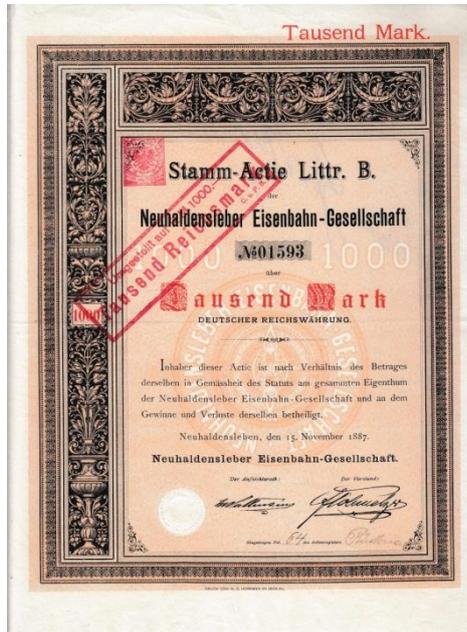
Stempel über Nennwertherabsetzung auf Reichsmark 600. 1907 gegründet. 1920 Bau eines Speichers im Dresdner Alberthafen. Die seit 1918 bestehende Betriebsgemeinschaft mit der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg führte 1921 zur Vollfusion. Ferner 1923 Aufnahme der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden durch Fusion. Die Flotte bestand jetzt aus 25 Schleppdampfern, 5 Eilfrachtdampfern für den Verkehr nach Halle a. d. Saale, 10 Schrauben-Bugsierdampfern, 5 Barkassen und 69 Frachtschiffen. Ab 1925 Betriebsgemeinschaft mit der Vereinigte Elbeschiffahrts-Ges. AG in Dresden. 1927 Erwerb eines großen Umschlagplatzes am Hamburger Hafenbecken "Haken". 1936 Übernahme der Schiffswerft und Maschinenfabrik Dresden-Laubegast GmbH. Ab 1937 Betriebsgemeinschaft mit der Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt AG in Hamburg. Letzte Großaktionäre waren die AG für Binnenschiffahrt (1941 als Reichswerke AG für Binnenschiffahrt "Hermann Göring" gegründet) mit 50,2 % und der Freistaat Sachsen mit 47,82 %. Auf DDR-Gebiet ging der Betrieb 1950 auf die Deutsche Schiffahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU) über. Die AG wurde 1951 von Dresden nach Hamburg verlagert. 1958 im Zuge einer Interessengemeinschaft Verpachtung der verbliebenen 2 Kähne und 5 Motorschiffe und der Umschlaganlagen an die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG in Hamburg. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen beiliegend, VF. Format: 35x26. (E004).



Los 1054 Ausruf: 26 €

Neuhaldensleber Eisenbahn-Ges., Neuhaldensleber, 15.11.1887, Littr. B, 1.000 M, # 1593

(Baral/Kleinewefers Neuhal02) Stempel über Nennwertermstellung auf 1.000 RM. Nicht entwertet. VF. Format: 29x23. (E004)



Los 1055 Ausruf: 15 €

New Cornelia Copper Comp., Del., 1923, 27 sh. zu je 5 \$; # 8930

Zur Ergründung, dem Abbau und Transport von Kupfererzen 1912 in Boston gegründet und in Delaware eingetragen. Das Arbeitsgebiet lag im AJO DISTRICT, Pima County, 125 Meilen westlich Tucson, Arizona. Die Calumet & Arizona Copper Co. kam 1911 hierher und organisierte die New Cornelia Copper Co., die bald ein aussichtsreiches Kupfervorkommen entdeckte. 1931 schloss man sich mit Phelps Dodge Co. zusammen und arbeitete hier bis 1959 weiter. Bei der Kupferförderung fand man regelmäßig auch Gold und verarbeitete es. Vor 1924 wenig, bis 1934 130.000 Unzen, von 1935 bis 1959 860.000 Unzen. Die gesamte Goldproduktion der Gegend lag bis 1959 bei fast 1 Mio. Unzen. Loch- und Zangenentwertung. Format: 29,5x20,5. (E005)



Los 1056 Ausruf: 28 €

New Jersey Junction Railroad Co. 30.06.1886, Teilblankette eines 4 % First Mortgage Bond mit einer Laufzeit von 100 Jahren über US-\$ 1.000. # 3252

Nachdem sich John Piermont Morgan (1837-1913) sein Lehrgeld im Betrieb seines Vaters verdient hatte, zog es ihn bald an die Wall Street. Dort fiel er das erste Mal auf, als er 1869 gemeinsam mit Jay Gould und James Fisk die Kontrolle über die Albany and Susquehanna Railroad übernahm. Später glänzte er durch den

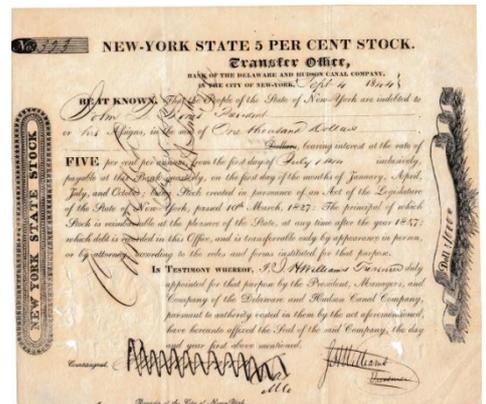
Bau, die Reorganisation und den Betrieb zahlreicher Eisenbahnlinien. Um die Jahrhundertwende finanzierte er die beiden gewaltigen Trusts International Mercantile Marine und United States Steel. Noch heute gehört JP Morgan Chase zu den großen Finanzhäusern der Wall Street. Die restlichen Kupons hängen auf 4 Blättern an, Abb.: Hafenszene. VF, Format: 24x34,6. (E013)



Los 1057 Ausruf: 45 €

New-York State 5 Per Cent Stock, New York, 4.9.1844, 5 % Bond über US-\$ 1000, #323

Ausgegeben durch das Transfer Office of the Bank of the Delaware and Hudson Canal Company. Druck auf dünnem Papier. Entwertet, VF-, Format: ca. 22,5x19,5. (E005)



Los 1058 Ausruf: 20 €

New York, Chicago and St. Louis Railroad Co. 1928, 46 + 47. 25 Sh. \$ 100 each Common Stock; 15 Sh. \$ 100 each Preferred Stock Series A and 100 Sh \$100 each Common Stock. - 3 Papiere

Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet und betrieb die kurze Strecke von New York nach Chicago und schloss so an die wichtigsten westlichen und südwestlichen Linien an. Für alle drei Papiere gilt: Entwertet, VF, Format: 19x29,5. (E013)

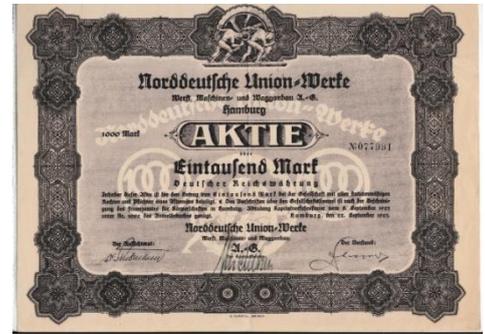


Los 1059 Ausruf: 30 €

NIBRAG Niederlausitzer - Bad Reichenhaller Chemische Werke (Nibrag) AG, Calau N.L. 1.1923, Lit. A 1.000 Mark, # 1249

Werke in Werchow und Berlin. Herstellung von Kartoffelflocken und kochfertigen Suppen, Pharmazeutika, Tabletten und Bonbons, Creme, Seife und Leim. Werk Bad Reichenhall: Ausnutzung der Reichenhaller Solen aufgrund eines mit dem bayerischen Staat geschlossenen Monopol-Vertrages, welcher später auch auf Kissingen ausgedehnt wurde.. Kompletter Kuponbogen liegt bei. VF (Fleckig, minimale Einrisse). Nicht entwertet. Format: 24x33. (E017)

Knickfalte. EF -. Format: 26,5x38. (E017)

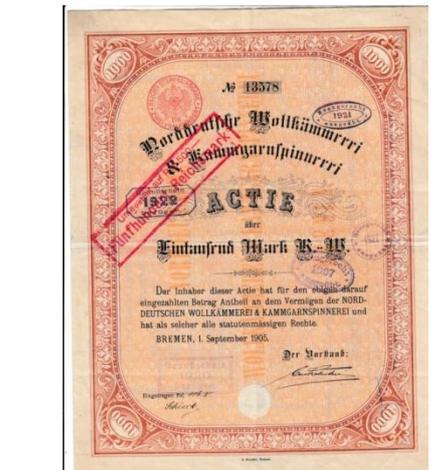


Los 1064

Ausruf: 24 €

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Bremen, 01.09.1905, 1.000 M, # 13578

Gegründet 1884 von Martin Christian Leberecht Lahusen in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende Darmstädter und National-Bank zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mülhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft. Doppelblatt, Dividendschein 6-10 + BS liegt bei, VF, Format: 20,5x26,5. (E005).

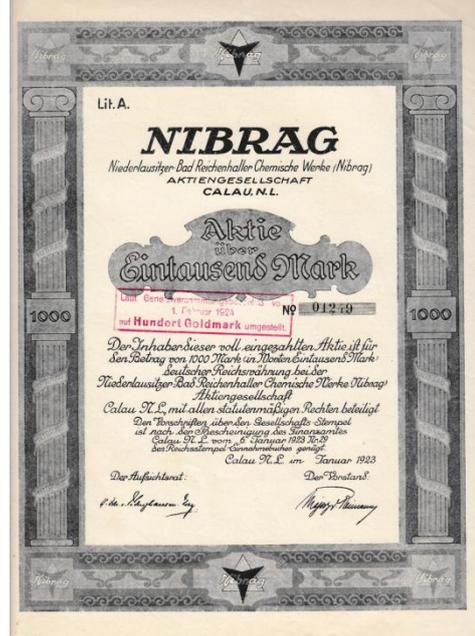


Los 1065

Ausruf: 10 €

Nordia AG für Beteiligungen und Grundbesitz, Köln, Oktober 1990, Aktie 50 DM, # 4004

Gründung im Juni 1990 als COLONIA AG für Beteiligungen und Grundbesitz, drei Monate später Umfirmierung wie oben (weil die COLONIA-Versicherung Einspruch erhoben hatte). Gehörte zur sog. Westend-Gruppe. Kuponrestbogen beiliegend. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1060

Ausruf: 25 €

Niederlausitzer Kohlenwerke AG, Berlin, 21.5.1910, 1.000 M, # 10335

Gründung 1882 mit Sitz in Fürstenberg a. O., zur vorteilhafteren Gestaltung des Brikettvertriebs. 1902 Sitzverlegung nach Berlin (Potsdamerstr. 127/128). Die Ges. besaß 8 Braunkohlen-Tagebaue im Senftenberger Revier, 2 Tiefbaue im Spremberger Revier und 3 Tage- bzw. Tiefbaue im Borna-Leipziger Revier, dazu 16 Brikettfabriken und 4 Ziegeleien, beschäftigt waren bis zu 6.000 Menschen. 1919 Beitritt zum ostelbischen sowie zum mitteldeutschen Braunkohlensyndikat, die für die angeschlossenen Werke den kompletten Verkauf übernahmen und Produktionsquoten vergaben. Die in Berlin börsennotierte AG erwirtschaftete regelmäßig zweistellige Dividenden, Großaktionär war der Petschek-Konzern in Aussig (der in der Weltwirtschaftskrise dann in derbe Schwierigkeiten kam). Seit 1939 in Liquidation. Nicht entwertet. EF -. Format: 31,5x23,5. (E017)

Los 1061

Ausruf: 40 €

Norddeutsche Hochseefischerei AG, Geestmünde, 15.1.1922, 1.000 M, # 3497

Gründung 1907, 1935 Übernahme der Deutschen Fischerei AG. Weitere Übernahmen. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. Danach zahlreiche Umbenennungen und Sitzverlegung. Seit 1995 Reederei HANSA AG mit Sitz in Rostock. Seit 2007 als INTERHANSA Reederei AG firmierend. Eigene Umsätze erzielt die AG nicht mehr, wesentliches Aktivum waren bis zum Verkauf 2008/2009 Beteiligungen an der Hugo Stinnes Linien GmbH (100 %, Liniendienste nach Mexico und Südafrika) und der Deutsche SeeHansa AG (50 %, Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen gemeinsam mit Salomon Brothers). Für die ganz wenigen übrig gebliebenen Kleinaktionäre ließ der zyprische Großaktionär 2008 einen Squeeze-out beschließen. Dekorativ mit Abb. eines Fischereibootes. Ohne Entwertung.



Los 1062

Ausruf: 20 €

Norddeutsche Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 27.3.1940, 1.000 RM, # 8271

Ohne Entwertung. VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 1063

Ausruf: 18 €

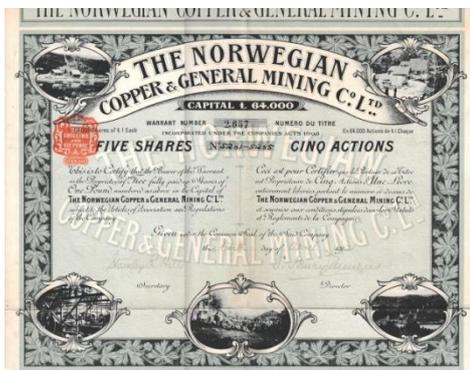
Norddeutsche Union-Werke Werft, Maschinen- und Waggonbau A.-G., Hamburg, 22.9.1923, Aktie 1.000 M, # 77991

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1890 gegründeten Firma Schömer & Jensen Maschinenfabrik, Eisengießerei, Schiffswerft und Kesselschmiede. Diese firmierte 1904 in Eiderwerft AG Schiffswerft, Kesselschmiede und Gießerei um. Von 1909 bis 1914 war der Betrieb auf Grund der Werttenkrise eingestellt. 1915 kam es zur Wiederaufnahme des Betriebs als Tönninger Schiffswerft und Maschinenfabrik, diese firmierte ab 1916 als Schiffswerft und Maschinenfabrik "Hansa" AG, die von 1921 bis 1924 als Norddeutsche UnionWerke firmierte. Die Auftragslage verschlechterte sich und das Unternehmen drohte zu scheitern. Das Werk in Tönning die ehemalige Eiderwerft musste daher geschlossen werden und mit Hilfe der Aktionäre und einer weiteren Kapitalerhöhung um 135 Mio. Mark versuchte man die Wende herbeizuführen. Doch die finanzielle Situation war praktisch hoffnungslos. Als eine der Hausbanken, die Hamburger Handelsbank zusammenbrach, gab es keine Rettung mehr. Die Gesellschaft wurde 1925 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Ein Konkursantrag ist mangels Masse abgelehnt worden, so dass die Norddeutsche Union-Werke, Werft, Maschinen- und Waggonbau AG am 4.2.1926 schließlich liquidiert und am 7.11.1927 gelöscht wurde. Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)

Los 1066 Ausruf: 55 €

Norwegian Copper & General Mining Co. Ltd.

Warrant to Bearer No. 2,657, 5 shares of One Pound each. Dated April 10, 1912. Uncancelled, Certificate with all 20 coupons and the talon attached. Text is in English and French. VF, Format: 32,5 x42. (E005)



Los 1067 Ausruf: 75 €

Obstproducten-Industrie AG, Coblenz-Neuendorf, 1.4.1902; 1.000 M; Schuldschein/Anleihe 5%; # 175

Gegründet 1899 durch Übernahme der Firma Peter Rath & Cie. Bedeutendes Unternehmen zur Verarbeitung von Obst zu Kraut, Marmelade und Konserven. 1918 in Liquidation. Doppelblatt, EF; Format: 24x37. (E005)



Los 1068 Ausruf: 25 €

Odenwälder Kalkwerk A.-G., Höpfingen (Baden), 8.1923, 1.000 M, Reihe A # 43010

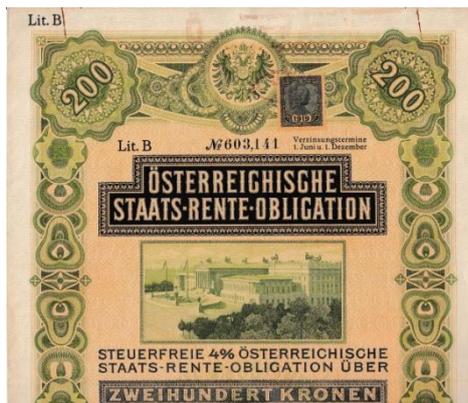
Gründung im Aug. 1923 zur Herstellung von Kalk und hydraulischen Bindemitteln sowie Handel damit. Im Handbuch 1925 nicht mehr erwähnt. Nicht entwertet. VF. Klein-Format: 21x13. Gesuchter Regionalwert. (E009)



Los 1069 Ausruf: 23 €

Österreichische Staats-Rente-Obligation, Wien, 19.2.1912, 4% Lit B 200, # 603,141

Doppelblatt. Steuermarke 1919 aufgeklebt. Innenteil Text in sieben Sprachen. VF oberer Rand mit Rostspur einer Heftklammer, Format: 24,5x37,5. (E013)



Los 1070 Ausruf: 18 €

3. Österreichische Kriegsanleihe, 1.10.1915, 2.000 Kronen, # 343628

Dekorative Gestaltung. Format: 24x38. (E013)



Los 1071 Ausruf: 18 €

4. Österreichische Kriegsanleihe, 16.4.1916, 200 Kronen, # 91781

Dekorative Gestaltung. Doppelblatt. Aufgeklebte Steuermarke. Format: 24x38. (E013)



Los 1072 Ausruf: 20 €

Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft (Otavi Mines and Railway Company), Berlin, 12.9.1921, Anteilschein: Serie II über 5 Anteile von je 1 Pound Sterling, # 181031-181035 + Serie III über 10 Anteile von je 1 Pound Sterling, # 714501-714510

Ursprung ist die 1892 in London von deutschen und englischen Investoren errichtete South West Africa Company, der die Konzessionen verliehen wurden. 1900 dann Gründung der Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft zur Erschließung der im Otavi Bergland in Deutsch-Südwestafrika vorhandenen Kupfer-Blei-Vorkommen bei Tsumeb. Von hier wurde eine 600 km lange Eisenbahn nach Swakopmund gebaut, außerdem Errichtung bedeutender Verhüttungsanlagen sowie Bewirtschaftung einer 235.000 ha großen Farm. Die Eisenbahn wurde 1910 vom Deutschen Reich übernommen, die Bewirtschaftung der Otavi-Bergwerks- und Hüttenanlagen wurde 1940 durch den 2. Weltkrieg unterbrochen. 1945 wurde aller Besitz vom Verwalter des feindlichen Vermögens in Pretoria beschlagnahmt und veräußert. 1949 Sitzverlegung nach Frankfurt/Main, ansonsten ruhte die Gesellschaft. 1955 gelang mit dem Wiederaufbau einer stillgelegten Platingrube im östlichen Transvaal ein bescheidener Neubeginn. Nach und nach baute Otavi dann sowohl in Deutschland wie auch in Südafrika Aktivitäten auf den Gebieten Seltenmetalle, Baukeramische Erzeugnisse sowie Dämmstoff- und Filterhilfsmittel auf. Das Werk in Neulsenburg wurde zum größten Germaniumproduzenten Deutschlands. Als letzte der ehemaligen Kolonialgesellschaften noch heute börsennotiert! 1976 Umwandlung von einer Kolonialgesellschaft in eine AG (Otavi Minen AG), 1987 Sitzverlegung nach Eschborn. Mehrheitsaktionär ist heute ein griechischer Bergbau-Konzern. Zweisprachig: deutsch/englisch. Ohne Entwertung, VF. Format: 32x24. (E004)



Los 1073

Ausruf: 10 €

Paderborner Elektrizitätswerk und Straßenbahn-AG, Paderborn, 29.3.1913, Namensaktie 1.000 M, #1258

Auflage nur 100 Stück, eingetragen auf Die Stadtgemeinde Paderborn. Gründung 1909 zur Versorgung von Stadt und Kreis Paderborn, Kreis Büren und Freistaat Lippe mit elektrischer Energie. 41 Städte und Landgemeinden wurden aus dem Kraftwerk Paderborn versorgt, das 1927 mit dem RWE-Fernleitungsnetz zusammengeschaltet wurde. Das Straßenbahnnetz in 1.000-mm-Spur gliederte sich in das auf preußischem Gebiet liegende Paderborner Netz (zus. 25 km) und das im Fürstentum Lippe gelegene Detmolder Netz (zus. 54 km). Beide Netze hatten seit 1920 in Schlangen Verbindung. Gleich bei der Gründung 1909 wurde von der Westfälische Kleinbahnen AG die 8,2 km lange Strecke Paderborn-Neuhaus-Sennelager übernommen (3,7 km langer Abzweig nach Elsen 1913 eröffnet), 1911 ging die 13,6 km lange Strecke Paderborn-Bad Lippspringe-Schlangen in Betrieb. Das Detmolder Netz wurde 1918 übernommen von der *Lippischen Elektrizitäts-AG* (deren Aktien man ohnehin zu 100 % besaß). Es bestand aus den Strecken Detmold-Berlebeck-Johannaberg (8 km, eröffnet 1900/03), Detmold-Heidenoldendorf-Pivitsheide (6,8 km, eröffnet 1926/28), Schlangen-Externsteine-Horn (12,7 km, eröffnet 1923), Horn-Detmold (9 km, eröffnet 1920) und Horn-Bad Meinberg-Blomberg (eröffnet 1924/26). Damit betrieb die Gesellschaft mit über 200 Mitarbeitern das größte Überlandstraßenbahnnetz in Deutschland. Mit 2 Lokomotiven, knapp 40 Triebwagen und ca. 70 Beiwagen wurden in den 20er Jahren fast 5 Mio. Fahrgäste im Jahr befördert. Aktionäre waren 1940 das RWE (39,6 %), die Stadt Paderborn (35,7 %) und der Staat Lippe mit Kommunalverbänden (24,7 %). Dass nach dem Krieg die Verkehrszahlen mit jährlich bis zu 12 Mio. Fahrgästen (an Spitzentagen fast 100.000 an einem einzigen Tag!) zunächst neue Höchstwerte erklommen, hielt den Siegeszug des Straßenverkehrs nicht lange auf: Das Detmolder Netz wurde schon 1954, das Paderborner Netz 1963 stillgelegt. Heute betreibt die 1980 in PESAG umbenannte AG neben der Energieversorgung den öffentlichen Personenverkehr der Stadt Paderborn mit 70 Omnibussen auf 32 Linien mit 847 km Streckenlänge. Die Zahl der Fahrgäste stieg inzwischen auf 15 Mio. im Jahr. Mehrheitsaktionär wurde nach dem Krieg die PreußenElektra in Hannover (heute E.ON Energie AG). 2003 mit den Energiewerken Wesertal und dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensburg zur E.ON Westfalen-Weser AG fusioniert. Doppelblatt, RB-Lochentwertung, VF. Format: 35x25,5. (E004)



Los 1074

Ausruf: 30 €

Paris Nouveau Soc. Immobilière, Paris 1.10.1882, Action 500 Francs, # 2836

Embellir et Assainir. Jugendstil-Elemente. Gedruckt bei G. Richard, Paris. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF+, Format: 22x30. (E005)



Los 1075

Ausruf: 295 €

Paris-France S.A. Paris, 1.2.1899; 5 % Obligation 500 FF, Nr. 08,789

Bekanntes, 1898 gegründetes Kaufhaus am Pariser Boulevard Voltaire. Die hochdekorativen Wertpapiere wurden vom berühmten *Jugendstil-Künstler Alfons Maria Mucha* (Signatur in der Platte) gestaltet, ein Freund der Familie des Kaufhausbesitzers. Mucha, geboren 1860 in Mähren, studierte in München, Wien und Paris. Trotz der langen Zeit, die er in Paris lebte, blieb Mucha Patriot und glühender Anhänger der jungen Tschechoslowakischen Republik, deren Banknoten auch von ihm gestaltet wurden. Lochentwertet. Ein "Muss" für jede Sammlung mit künstlerischem Bezug, immer gesucht und in den letzten Jahren nicht mehr so oft angeboten. VF, rechter Rand ungerade beschnitten und nach Trennung der Kupons rückseitig verstärkt, Format: 24x33,5. (E005).

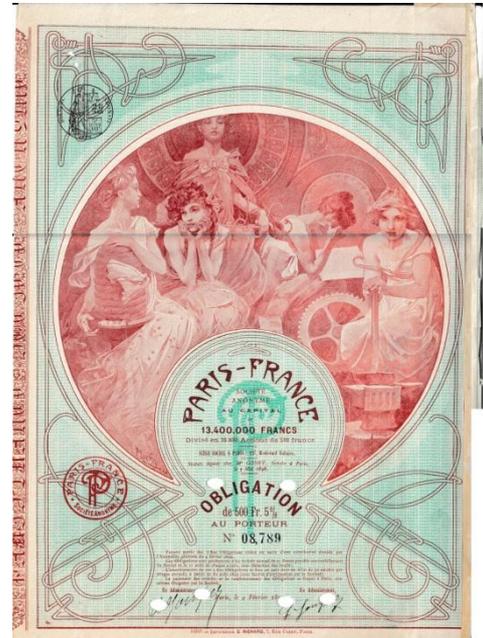
Um 1900 erstellte *Alfons Mucha*, Maler, Grafiker und Plakatkünstler, verschiedene Entwürfe für Aktien- und Obligationsdokumente für das Kaufhaus Paris-France, das 1898 in Paris gegründet worden war und bereits 1914 über mehr als 70 Filialen in ganz Frankreich verfügte. Dieser Auftrag hinterließ ein Meisterwerk des Jugendstils. So wurden in der Folge mehrere Aktien und Obligationen der „Paris-France“ herausgegeben, alle mit demselben Entwurf, aber in unterschiedlichen Farben. Mucha hat sich mit der Unterschrift in der Druckplatte verewigt.

Alfons Mucha begann seine künstlerische Laufbahn als Autodidakt und studierte später während zwei Jahren an der Akademie der Bildenden Künste in München. Anlässlich der Weltausstellung von 1889 zog Mucha nach Paris. Er lebte in bescheidenen Verhältnissen und konnte sich mit kleinen Aufträgen für

Buchillustrationen über Wasser halten. Er hatte für kurze Zeit ein gemeinsames Studio mit Paul Gauguin. Zum Durchbruch verhalf ihm eine Gelegenheitsarbeit für Sarah Bernhardt, die bekannteste westliche Schauspielerin der Jahrhundertwende. Alfons Mucha entwirft 1894 im Auftrag von Sarah Bernhardt ein Veranstaltungsplakat für das Theaterstück „Gismonda“. Dies sollte Alfons Mucha innerer kurzer Zeit weltbekannt und zu einem der begehrtesten Plakatkünstler der Belle Epoque machen.

Um 1900 erstellte Alfons Mucha dann verschiedene Entwürfe für Aktien- und Obligationsdokumente, unter anderem für das Kaufhaus „Paris-France“, für die „Société des Immeubles de France“ und der „Société Anonyme de l'Exposition Religieuse Internationale de 1900“.

Alfons Mucha lehrte später einige Jahre als angesehener Dozent in den Akademien für bildende Künste in New York, Philadelphia und Chicago. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde es etwas ruhiger um Alfons Mucha. Er ging zurück in die Tschechoslowakei, wo er weiter künstlerisch tätig war. Er entwarf unter anderem Banknoten, Briefmarken und Orden für den Tschechoslowakischen Staat. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen wurde er 1939 in ein Lager interniert, wo er kurz darauf verstarb. Format: 24x34. (E005)

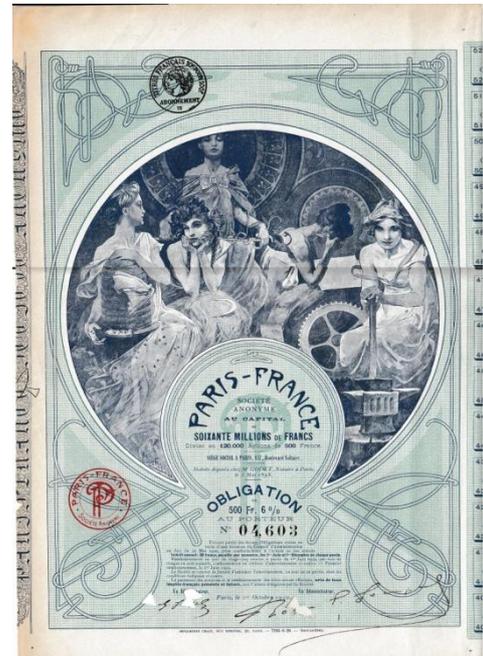


Los 1076

Ausruf: 310 €

Paris-France S.A. Paris, 1.10.1920; 6 % Obligation 500 FF, Nr. 04,603

Mit anh. Kupons 23-52. VF, Format: 24x33,5. (E005).



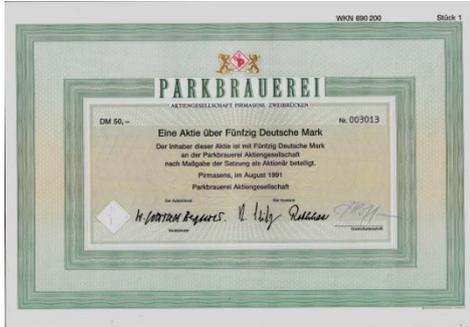
Los 1077

Ausruf: 10 €

Parkbrauerei AG, Pirmasens, August 1991, Aktie 50 DM, # 3013

Gründung im Sept. 1888 als Parkbrauereien Zweibrücken vorm. Schmidt-Jakoby; im Dez. des gleichen Jahres Zusammenschluss mit der Pirmasenser Brauerei „Zum Park“ von Jacob Seitz zur Parkbrauerei Zweibrücken-Pirmasens. 1912 Fusion mit der Pirmasenser Bürgerbräu AG

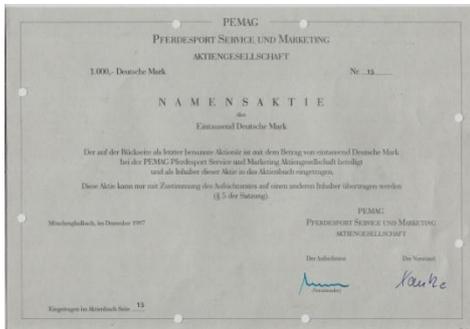
vorm. Semmler zur Park- und Bürgerbräu AG. 1938 Umfirmierung in Parkbrauerei AG Pirmasens-Zweibrücken-Pirmasens". Neben der Brauerei in Pirmasens und der Mälzerei in Kirchheimbolanden werden heute Niederlassungen/Verkaufsbüros in Zweibrücken, Saarbrücken, Mannheim und Bellheim unterhalten. In Frankfurt börsennotiert. Gem. HV vom 6.7.2000 Umfirmierung in PARK & Bellheimer AG. Kuponrestbogen beiliegend. Ohne Entwertung, EF. Format: 29,5x21 (E004)



Los 1078 Ausruf: 25 €

PEMAG - Pferdesport Marketing u. Service AG, Mönchengladbach, 12.1997, 1.000 DM Namensaktie, # 15

Die PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG agiert seit 1997 auf dem Pferdesportsektor. Unsere Spezialgebiete sind die Redaktion und Herausgabe sowie die Abonnement-Verwaltung von Pferdesport bezogenen Publikationen – allen voran der rheinischen Verbandszeitschrift Rheinlands Reiter + Pferde – sowie die Veranstaltung von Pferdesport-Events jeglicher Art. Dickeres Papier. Abheftlochungen. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1079 Ausruf: 55 €

Petroli d'Italia S.A., Genova/Milano 28.7.1906, Azione da Lire 100, # 8669

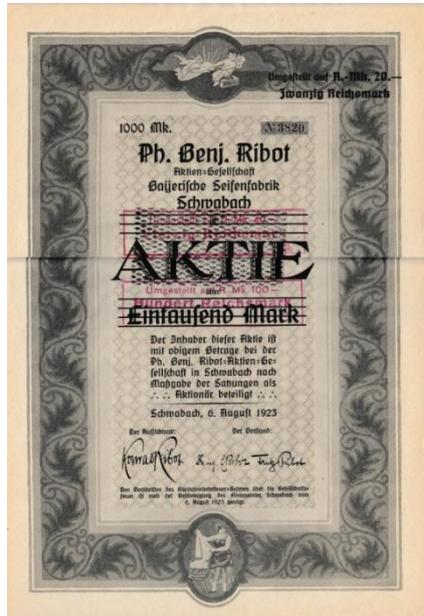
Energieversorger, Jugendstil gestaltet von C. Raimondo (in der Platte signiert). Steuerstempel. Kuponrest 29-35 anhängend. VF+, Format: 22x36,5. (E013)



Los 1080 Ausruf: 13 €

Ph. Benj. Ribot AG Bayerische Seifenfabrik, Schwabach, 6.8.1923, Aktie 1.000 M, # 3820

(Stempel über Nennwert-Umstellungen). Die bereits 1843 gegründete und 1922 in eine AG umgewandelte Firma produzierte in ihrer Fabrik in Schwabach, Nürnberger Str. 6-10 Haushalts- und Toilettenseifen, Seifenflocken und -pulver sowie Glycerin. 1929 musste im Rahmen eines Zwangsvergleichs ein Teil der Maschinenanlagen verkauft werden, doch der Betrieb überlebte die Weltwirtschaftskrise. Reine Familien-AG, 1950/51 letztmals im AG-Handbuch verzeichnet. Ohne Entwertung, VF. Format: 36,5x25. (E004)



Los 1081 Ausruf: 75 €

Playboy Enterprises Inc., 1.11.1975, 1 sh. zu 1 \$, # NF 28759

1953 gründete Hugh Hefner (1926-2017) seine Firma *HMM Publishing Co.* Anfang Nov. 1953 ging der erste "Playboy" in die Kioske und startete innerhalb kurzer Zeit einen kometenhaften Aufstieg zum bis heute auflagenstärksten Männermagazin der Welt. Hochwertiger braun/schwarzer Stahlstich mit der berühmt-berühmten Vignette des lasziv daliegenden Playmate Willy Rey, Faksimile-Unterschrift Hugh Hefner. Um die Aktiengestaltung mit der nackten Willy Rey, die 1973 bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam, gab es im pruden Amerika reichlich Aufruhr. Aber die Playboy-Liebhaber waren begeistert: Die Nachfrage nach 1er-Stücken war so immens, dass die Firma schließlich in den 90er Jahren dieses Design vom Markt nahm. Nicht entwertet. Format: 30x21. (E004)



Los 1082 Ausruf: 95 €

Playboy Enterprises, Inc. SPECIMEN Common-Stock 100 Shares \$1.00 each

Die legendäre Erotik-Aktie mit Playboy Bunny Willy Rey und Faks. Unterschrift Hugh Hefner – SPECIMEN. Lochentwertung. EF, Format: 20,5x30,5. (E013)



Los 1083 Ausruf: 45 €

Pressspanfabrik Untersachsenfeld AG vorm. M. Hellinger, Untersachsenfeld bei Schwarzenberg, 2.7.1921, 1.000 M, # 1125

Herstellung von Pressspan, Brandpappen, Stanzpappen, Hartpappen, braunen Lederpappen. Gegründet 1861; AG seit 6.12.1888. Gründung unter Übernahme der Firma M. Hellinger. Die AG existierte bis 1956. Anschließend wurde das Unternehmen in eine KG mit staatlicher Beteiligung umgewandelt (bis 1972). Danach VEB und als Werkteil der Pressspan- und Spezialpappenwerke Zwönitz bis ins Jahr 1992 fortgeführt. Als die Treuhandanstalt die Schließung des Betriebes plante, gelang es, im Rahmen des ersten Management-buy-out in der Papierindustrie der ehemaligen DDR die Firma zu privatisieren und als Pressspanfabrik Untersachsenfeld GmbH weiterzuführen. Nicht entwertet. Knickfalte. Kleiner Einriss unten. Kupons 16-20 beiliegend. Format: 34x27. (E004)



Los 1084 Ausruf: 12 €

Preussag AG, Berlin und Hannover, März 1970, Aktie 100 DM, # 2001265

Bei der Gründung 1923 brachte der Preussische Staat seinen gesamten Montanbesitz ein. Dazu gehörten Kohlenbergwerke in Hindenburg O.-S. und Ibbenbüren, Kaliwerke in Staßfurt, Bleicherode, Vienenburg und Buggen (Baden), vier Salinen sowie die Harzer und Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Goslar und Oker (darunter das berühmte 1000-jährige Erzbergwerk im Rammelsberg). Ferner Bernstein-Tagebau im ostpreussischen Palmnicken und Betrieb der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg i. Pr., der Rüdersdorfer Kalksteinbrüche und Zementfabriken und der Sodafabrik Staßfurt. Nach dem Krieg verlegte die Preussag ihren Sitz nach Hannover. Die Montan-Aktivitäten (darunter als bedeutendste die Beteiligung an der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG) wurden schrittweise abgestoßen und die Preussag wandelte sich zu einem Reise- und Tourismus-Konzern. 2002 wurde die Gesellschaft konsequenterweise in TUI AG umbenannt. Als letzte große Nicht-Touristik-Aktivität wurde Ende 2002 die Öl- und Gasexploration an die Gaz de France verkauft. Lochentwertung, VF+. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1085 Ausruf: 450 €

Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft, Prussian Mining and Iron Works Company. Actie Serie VI. über 200 Thaler im Dreissig-Thalerfuss (30 Pfd. Sterling). Düsseldorf, den 1ten Juli 1873, # 13874

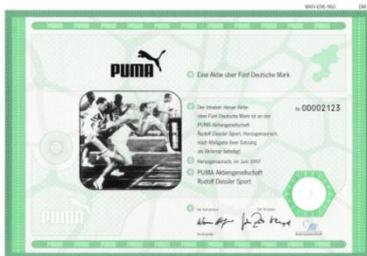
Nicht entwertet. Dividendenschein (Nr. 8 bis 10 + 2ter Talon) liegt bei. Erhaltung: VF. Hochbedeutendes Dokument des Steinkohlenbergbaus an der Ruhr, mit Originalunterschriften des Gründer WILLIAM THOMAS MULVANY als Vorstand. 1855 wanderte der Ire William Thomas Mulvany nach Deutschland aus. Bei Gelsenkirchen brachte er die Zechen "Hibernia" und "Shamrock" glücklich bis in das Steinkohlengebirge nieder. Sein Erfolg begründete sich u.a. darauf, dass er die damals teils noch unlösbaren Probleme mit aus dem Deckgebirge zuströmendem Wasser besser in den Griff bekam, indem er als erster im Ruhrgebiet die Schächte mit gusseisernen Tübbing (Ringsegmenten mit Bleidichtungen) auskleidete. Später wandte sich Mulvany zusammen mit den anderen irischen und englischen Gewerken der Dortmunder Gegend zu, wo im Grubenfeld Hansa 1859 das Abteufen wegen Wasserschwierigkeiten eingestellt worden war. Er beschloss, das Feld und die dazu erworbenen Zechen Zollern und Erin fertig zu stellen und gründete zu diesem Zweck die Preußische Bergwerks- und Hütten-AG. In der Gesellschaft steckte sein und seiner Familie gesamtes Vermögen. Noch 1874 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital zum Ankauf weiterer Zechen. Doch den hier vorhandenen Problemen waren Mulvany's Schachtbaukünste noch nicht gewachsen: Der Wassereinbrüche auf der Zeche Erin wurde er nicht Herr. Die Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach verstärkte die Probleme so sehr, dass seine Gesellschaft 1877 in Konkurs ging. Noch im gleichen Jahr ersoff die Zeche Erin vollständig. Den Hauptgläubiger, die Berliner Handelsgesellschaft, brachte das selbst an den Rand des Ruins; sie musste zur Rettung ihrer Forderung nach dem Konkurs die Aktiva selbst erwerben. 1883 erwarb der Großindustrielle Friedrich Grillo die Zeche gemeinsam mit der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhaus Sal. Oppenheim & Co. für die Gewerkschaft Erin. Ende 1885 wurde sie mit einem Aufwand von 2-3 Mio. Mark vollständig ersümpft und 1887 für 5 Mio. Mark an die Gelsenkirchener Bergwerks-AG unter Emil Kirdorf verkauft. Die Grubenfelder der Zechen Minister Stein, Fürst Hardenberg, Erin, Germania, Hansa und Zollern bildeten nun ein einheitliches Ganzes. Nach 1945 war die Zeche kurze Zeit als Erin Bergbau AG selbständig und ging dann in die Ruhrkohle AG ein. Welche Bedeutung Mulvany für das Unternehmen hatte, beweist auch die Tatsache, dass noch auf den 1954 ausgegebenen Erin-DM-Aktien sein Portrait gezeigt wird. Aktientext zweisprachig: deutsch u. englisch. Nicht entwertet. Knickfalte. Kupons 8-10 beiliegend. EF - Format: 32,5x18. (E017)



Los 1087 Ausruf: 10 €

PUMA AG Rudolf Dassler Sport, Herzogenaurach, 6.1997, 5 DM, # 2123

Puma wurde von Rudolf Dassler 1948 als Puma Schuhfabrik Rudolf Dassler gegründet. Zuvor hatte er mit seinem Bruder Adolf ("Adi") Dassler seit 1924 das gemeinsame Unternehmen Sportschuhfabrik Gebrüder Dassler in Herzogenaurach geführt. Wegen Meinungsverschiedenheiten begann Rudolf Dassler 1948 mit dem Aufbau eines eigenen Unternehmens, während sein Bruder mit der Gründung von Adidas seinen Erfolg suchte. Die heutige Puma SE befindet sich mehrheitlich im Besitz des französischen Konzerns Kering, der über 80 % der Aktien hält. Auf der Abbildung sieht man den legendären deutschen Sprinter Armin Hary bei seinem Olympiasieg über 100 Meter im Jahr 1960 in Rom. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1088 Ausruf: 10 €

PUMA AG Rudolf Dassler Sport, Herzogenaurach, 6.1997, 50 DM, # 20006373

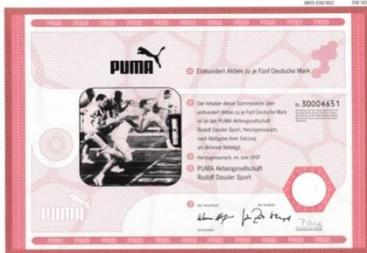
Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1089 Ausruf: 10 €

PUMA AG Rudolf Dassler Sport, Herzogenaurach, 6.1997, 500 DM, # 30004651

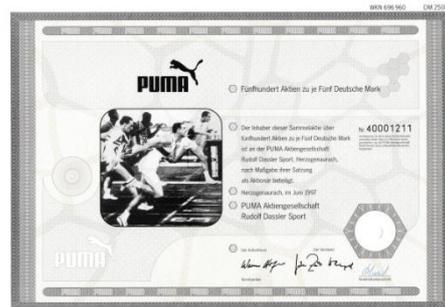
Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1090 Ausruf: 10 €

PUMA AG Rudolf Dassler Sport, Herzogenaurach, 6.1997, 2.500 DM, # 40001211

Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1091 Ausruf: 14 €

Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Briкетtfabrikation, Köln, Dezember 1941, Aktie 1.000 RM, # 18616

Gründung 1898 als Gewerkschaft Fortuna. Über die schon zum Konzern gehörende "Braunkohlen- und Briquetwerke Roddergrube AG" erwarb das RWE Ende 1932 die Aktienmehrheit. 1959 mit der Braunkohlen- und Briquetwerke Roddergrube AG in Brühl und der Braunkohlen-Industrie-AG "Zukunft" in Eschweiler zur "Rheinische Braunkohlenwerke AG" verschmolzen. Noch heute ist die Rheinbraun eine bedeutende RWE-Tochter. Wegen des erbitterten politischen Streits um den Tagebau Garzweiler Ende der 90er Jahre oft in den Schlagzeilen gewesen. Ohne Entwertung, VF+. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1092 Ausruf: 25 €

Rheinische Hypotheken-Bank, Mannheim, 6.1968, 50 DM, # 2284

Die Rheinhyp wurde als Rheinische Hypothekenbank mit Sitz in Mannheim 1871 gegründet und 100 Jahre später, im Jahre 1971 von der Commerzbank AG als deren Hypothekenbank übernommen. Nach Fusion 1974 mit der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, gegründet 1893 in Köln, erfolgte 1975 die Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. Am 6. November 2001 gaben die drei großen deutschen Privatbanken - Deutsche Bank, Dresdner Bank und Commerzbank - in einer gemeinsamen Pressekonferenz bekannt, dass sie ihre Beteiligungen an der Eurohypo „alt“, der Rheinhyp und der Deutschen Hyp zusammenlegen wollen. Am 29. April 2002 wurden die Unterschriften unter die Fusionsverträge gesetzt. Im Oktober 2005 übte die Commerzbank ein ihr zustehendes Vorkaufsrecht aus und erwarb die ausstehenden Anteile der Eurohypo. Die Europäische Kommission beschloss am 7. Mai 2009, dass die im Rahmen der Krise an den Finanz- und Kapitalmärkten vom Finanzmarktstabilisierungsfonds gewährte Staatshilfe an die Commerzbank AG nur

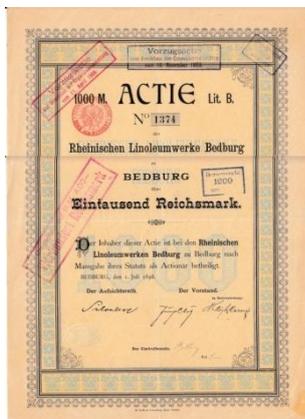
genehmigt wird, wenn sich die *Commerzbank AG* im Gegenzug bis 2014 von ihrer Tochter *Eurohypo AG* trennt. Am 30. März 2012 gab die *Commerzbank* bekannt, dass die ursprüngliche Verkaufsaufgabe für die *Eurohypo* in eine Abwicklungsaufgabe geändert hat. Gemäß einer Vorgabe der EU-Kommission muss die Marke *Eurohypo* aufgegeben werden. Zum 31. August wurde die *Eurohypo* in *Hypothekenbank Frankfurt AG* umbenannt. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1093 Ausruf: 25 €

Rheinische Linoleumwerke Bedburg AG, Bedburg, 01.07.1898. Actie Lit. B. 1.000 RM, # 1360 +1374 - 2 Papiere

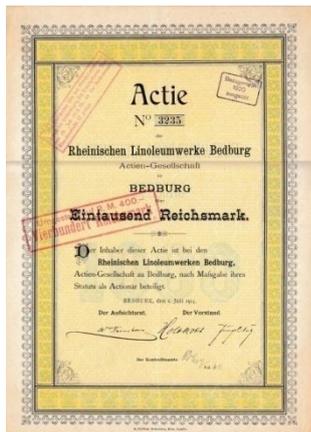
Stempel über Nennwertumstellung auf 400 RM, sowie Umwandlung in eine Vorzugsaktie, weiterhin Ausübungen des Bezugsrechtes. Die nach dem Walton-System errichtete Fabrik hatte eine Kapazität von 3,5 Mio. qm Linoleum. 1909/10 Errichtung einer eigenen Leinölfabrik. 1914/15 Bau einer Jute-Spinnerei und -Weberei. Zweigfabrik in Wien. Nicht entwertet. VF. Format: 33,5x23,5. (E004)



Los 1094 Ausruf: 20 €

Rheinische Linoleumwerke Bedburg AG, Bedburg, 01.07.1914. 1.000 RM, # 3235

Stempel über Nennwertumstellung auf 400 RM. Nicht entwertet. VF. Format: 33,5x23,5. (E004)



Los 1095 Ausruf: 15 €

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG, Essen, 12.1929, 400 RM, # 799971

Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratssitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Ohne Entwertung. VF. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1096 Ausruf: 20 €

Rheinische Holzindustrie AG vorm. Valentin Laufer, Düsseldorf, 13.6.1922, 1.000 M, # 2942

Gründung 1922 zwecks Weiterführung der Firma *Valentin Laufer Holzbearbeitungsfabrik GmbH*, einer Bau- und Möbelschreinerei. Kupons 3-10 beiliegend. Nicht entwertet. EF -. Format: 24x36,5. (E017)



Los 1097 Ausruf: 10 €

Rhenag Rheinische Energie AG, Köln-Marienburg, 10.1951, 100 DM, # 21894

Betrieb von Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken. Gegründet am 18.6.1872 in Köln, dann Sitz der Gesellschaft bis 1902 in Bonn, danach wieder in Köln. Firma bis 11.7.1930: Rheinische Wasserwerks-Gesellschaft; bis 18.6.1932: Rheinische Energie AG, danach: Rhenag Rheinische Energie AG. Beteiligungen (1943): 1. Energieversorgung Mittelrhein GmbH, Koblenz. 2. Allgemeine Gesellschaft für Gas und Elektrizität, AG, Esch

(Alzig). 3. Luxemburger Gas AG, Luxemburg, Gaswerk Hollerich. 4. Gasgesellschaft Aggertal GmbH, Gummersbach. 5. Sociär, AG für Licht, Heizung und Sanitäre Anlagen, Luxemburg. Großaktionär (1943): Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig (mindestens 51 % mußte die Thüringer Gasgesellschaft laut Vertrag bis 1.1.1945 besitzen). Die heutige rhenag Rheinische Energie AG mit Sitz in Köln ist eine 100-prozentige Tochter von RWE. Lochentwertung. EF-. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1098 Ausruf: 220 €

Ringling Bros.-Barnum & Bailey Combined Shows, Inc. Delaware 1969iger, SPECIMEN

Incorporated under the Laws of the State of Delaware. P. T. Barnum wurde am 5.7.1810 in Bethel, Connecticut als ältestes von 5 Kindern geboren und startete schon mit 12 den Verkauf von Lotterielosen. Mit 25 investierte er 1.000 \$ für die Vermarktungsrechte an der angeblich 161 Jahre alten Joice Heth, die behauptete, die Amme von George Washington gewesen zu sein. Die erfolgreiche Vermarktung dieser "Sensation" war Barnums' Start im Show-Business. Mit 60 gründete er P. T. Barnum's Grand Travelling Museum, Menagerie, Caravan and Circus - zu der Zeit das größte Zirkusunternehmen der amerikanischen Geschichte. 1881 verband er sich mit James A. Bailey zum "Barnum & London Circus". 1888 tourte die "Barnum & Bailey Greatest Show on Earth" erstmals durch Amerika. Barnum starb 1891, doch Bailey führte die Show zu neuen Höhen: 85 Güterwagen benötigte der Tross, mehr als 1000 Leute waren beschäftigt, 5 Bühnen und Menagen wurden unterhalten. Kurz zuvor, 1884, starteten die Ringling brothers (Alf, Al, Charles, John und Otto, später kamen noch Henry und "Gus" dazu) in Baraboo, Wisconsin ihren ersten Zirkus und waren bald als "Kings of the Circus World" bekannt. Sie tourten unter dem offiziellen Namen "Ringling Bros. United Monster Shows, Great Double Circus, Royal European Menagerie, Museum, Caravan, and Congress of Trained Animals" durch die Lande. 1907 (J. A. Bailey war im Frühjahr 1906 gestorben) übernahmen die Ringling Bros. ihren größten Konkurrenten Barnum & Bailey Circus. "The Greatest Show on Earth" hat bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Herrliche farbenprächtige Gestaltung mit Clowns, exotischen Tieren, Artisten und Zirkuswagen mit geschmückten Pferden. Die vielleicht schönste USA-Aktie der Nachkriegszeit. Lochentwertet, EF. Format: 20,5x30,5. (E005)



Los 1099 entfällt